



Am Sonntag, den 11. Oktober 2015 stand für die Gemeinden Detmold und Pivitsheide ein Wechsel in den Gemeindeleitungen an. Hierzu hatte Apostel Walter Schorr, der Leiter des Kirchenbezirk Nord seinen Besuch angekündigt um den bisherigen Hirten und Gemeindevorsteher Hans-Dieter Vinke in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen. Um die Betreuung und Pflege der Gemeinden auch weiterhin zu gewährleisten, ordnete der Apostel im selben Gottesdienst zwei neue Vorsteher. Hierzu war auch die Gemeinde Bad-Pyrmont eingeladen. Als weiteren Höhepunkt erlebten die 290 Gottesdienstbesucher in der Kirche Detmold die Spendung des Heiligen Geistes für ein Kleinkind in der Gemeinde.

Zum Beginn des Predigtteils sang der Gemischte Chor das Lied: „Gib mir mehr von deinem Geiste, mehr von deiner Salbungskraft“. Bezugnehmend auf das Lied des Chores sprach der Apostel davon, dass wir mit Wünschen wie: „Gib mir mehr von deinem Geiste, mehr von deinem heil'gen Öle“ oder von seinem Geist durchdrungen zu werden, bislang gute Erfahrungen gemacht hätten. Somit könnten die Gottesdienstbesucher nicht nur den Vortrag des Chores in Erinnerung behalten, sondern aus Erfahrung den Inhalt des Vortrags auch bestätigen und bekräftigen.

In Jesu Nähe war immer Bewegung

In seiner Predigt führte der Apostel unter anderem das Beispiel des Gelähmten an. Die Freundschaft der vier Männer um den Gelähmten herum machte sie erfinderisch und ließen sie zu der ungewöhnlichen Maßnahme greifen, das Dach abzudecken um ihren Freund dem Herrn Jesus nahe zu bringen; ihn vor seinen Füßen herab zu lassen. Als Jesus ihren Glauben sah, handelte er und sprach den Kranken von seinen Sünden frei. Das war ihm das wichtigste, erst dann machte er von seiner Allmacht Gebrauch und heilte den Kranken.

Die Steine des großen Tempel Gottes

Alle Steine am großen Tempel Gottes haben ihren Zweck und sind als ein Teil des Ganzen wichtig um den Glanz und die Erhabenheit Gottes sichtbar zu machen.

Was Kinder beten, das glauben sie auch. Was Kinder sagen, glauben sie auch. Kinder sind ein

unverzichtbarer Stein im Tempel Gottes. Die Jugend kämpfte für ihren Glauben und bemühte sich, ihren Glauben zu leben. Ein wichtiger und dekorativer Stein im Tempel Gottes. Das Mittelalter engagierte sich in der Pflege der natürlichen Gebäude, in der Reinigung und Betreuung der Gemeindemitglieder. Sie halten nichts Gutes für zu klein und sind tragende Steine im Tempel Gottes. Senioren kämpfen für und um jeden Gottesdienstbesuch. Sie sind Wegbereiter und Beispiel für Kinder und Enkelkinder im Glauben, im Opfern und ihrer Gebetskultur. Keiner der genannten Steine und viele andere sind übrig, es werden alle gebraucht.

Letzter Predigtbeitrag des Vorstehers

In seinem letzten Predigtbeitrag als aktiver Vorsteher der Gemeinde war es dem Hirten Vinke ein Anliegen, den Dank in seinem Herzen Ausdruck zu verleihen. Der Dank richtete sich an seine Ehefrau, die Jahrzehnte die Amtstätigkeit ihres Mannes unterstützt und begleitet hat. Die Kinder hätten so manches Mal auf den Vater verzichten müssen, was der Familie aber keinen Schaden zugefügt hätte, denn die Liebe Gottes hätte die Familie immer zusammengehalten. Zum Schluss dankte der Vorsteher der Gemeinde für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und die vielen, gemeinsamen Glaubenserlebnisse.

Spendung des Heiligen Geistes

Als jüngstes Gemeindemitglied wurde der erst wenige Wochen alte Maxim von seinen Eltern Stefan und Nicole vor den Altar getragen um dort das Sakrament der Heiligen Versiegelung zu empfangen. Im Katechismus der Neuapostolischen Kirche heißt es dazu: „In der Heiligen Versiegelung empfängt der Gläubige die Gabe des Heiligen Geistes. (8.3) Das Sakrament der Heiligen Versiegelung wird ausschließlich von Aposteln gespendet, mit dem Gestus der Handauflegung und einem Gebet.“ (8.3.6)

Beendigung der aktiven Amtstätigkeit

Bereits 1981 empfing Hans-Dieter Vinke seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon. Im weiteren empfing er den Amtsauftrag als Priester und wurde 1999 Gemeindevorsteher für die Gemeinde Detmold-Pivitsheide. Als Evangelist diente er bis 2009, wo er schließlich das Amt als Hirte empfing und den Auftrag die Gemeinde Detmold und Pivitsheide als Vorsteher zu betreuen. Insgesamt war Hans-Dieter Vinke 34 Jahre als Amtsträger aktiv tätig. Der Apostel dankte ihm für sein Engagement und die Treue und die Liebe zu den anvertrauten Geschwistern in den Gemeinden. So ganz untätig wird er aber auch im Ruhestand nicht sein können und wollen, denn der Apostel hat ihn mit der Betreuung der Amtsträger im Ruhestand und der Betreuung der kranken Geschwister beauftragt.

Neuer Gemeindevorsteher für Detmold

Andreas Lutter ist kein Unbekannter in der Gemeinde. Seit 1988 dient er als Amtsträger in der neuapostolischen Kirche. Zunächst als Unterdiakon, Diakon und seit 1999 als Priester für die Gemeinde Bad Pyrmont. Andreas Lutter hat sowohl in der Kinderseelsorge als auch in der Jugendarbeit gedient. Als Bezirksbeauftragter für die Jugend des Kirchenbezirkes Detmold war er Ansprechpartner und Seelsorger, Ideengeber, Zuhörer, Freund und Ratgeber für die Jugend. Im natürlichen Beruf ist Andreas Lutter als Polizeibeamter tätig. Der Apostel ordnete ihn als Evangelist und gab ihm den Auftrag, als Gemeindevorsteher der Gemeinde Detmold zu dienen. Der Apostel versprach ihm zu seiner Aufgabe, dass die Gemeinde ihn schnell lieb gewinnen würde und er sich sehr schnell in die Gemeinde verlieben würde.

Pivitsheide bekommt eigenen Vorsteher

Stephan Falk ist sozusagen ein Kind der Gemeinde Pivitsheide. Seit 1983 diente er als Unterdiacon und seit 1984 als Priester für die Gemeinden Detmold und Pivitsheide. Stephan Falk war als Jugendbeauftragter, als Chorleiter und zuletzt als Dirigent des Jugendchores des Bezirkes Detmold tätig. Im natürlichen Beruf ist Stephan Falk als Berater und Kundenbetreuer bei der Bundesagentur für Arbeit tätig. Der Apostel beauftragte ihn, in Zukunft als Gemeindevorsteher der Gemeinde Pivitsheide zu dienen.

Im Anschluss an den Gottesdienst nahmen der neue Ruheständler und die beiden neuen Vorsteher die Glückwünsche der Geschwister entgegen. Dabei kam auch etwas Wehmut auf, da Andreas Lutter als Priester der Gemeinde Bad Pyrmont nicht mehr zur Verfügung steht. Dafür stand bei den Detmoldern Geschwistern die Freude über den neuen Vorsteher im Vordergrund.

Text: Red. Bilder: R. Bent

11. Oktober 2015





